

**Jaget der Liebe nach und eifert nach dem geistlichen!  
von I.I.**

**1.Teil: Das Gebot des Herrn**

**Eifert nach den größten Gnadengaben und dazu zeige ich euch noch einen  
überragenden Weg (1Kor.12:31)**

**Jaget der Liebe nach. Eifert zwar nach geistlichen...(14:1)**

**Weil ihr Eiferer nach geistlichen seid, so suchet, dass ihr dabei...überfließt (14:12)**

**Daher mein Brüder, eifert prophetisch zu reden....(14:39)**

Paulus fordert die Korinther viermal auf zu eifern\* (\*ζηλόω = etwas sehnsüchtig suchen.) Wir wollen in 1.Kor. 12-14 Gründe finden, warum Paulus die Eiferer zu mehr Eifer ermutigt und heraus findet, was uns daran hindert das Gebot Gottes zu befolgen (14:37).

Die Dankbarkeit des Paulus

**Allezeit danke ich meinem Gott eurethalben (1:4)**

Wofür dankt Paulus Gott? Was hat denn Gott so besonderes in Korinth getan?

**für die Gnade Gottes, die euch in Christus Jesus gegeben ist.**

Welche Gnade haben denn die Korinther *durch Jesus Christus* erhalten?

**weil ihr in Ihm in allem reich gemacht seid, in jedem Wort, in jeder Erkenntnis wie  
auch das Zeugnis des Christus in euch bestätigt wurde... (V.6)**

Wodurch wurde denn das Zeugnis des Christus in ihnen bestätigt?

**so dass es euch an keiner Gnadengabe mangelt. (V.7)**

Gottes Bestätigung

Paulus war Gott dafür dankbar, dass Gott das Zeugnis, dass Christus in den Korinthern wohnt, dadurch bestätigte, dass sie in Besitz *aller Gnadengaben* waren<sup>1</sup>.

Nicht alle - sondern Überfluss

Doch war Paulus damit nicht zufrieden, dass in *einer* Gemeinde **alle** Gnadengaben praktiziert werden. Er erwartet von Christus einen Überfluss davon! Deshalb noch mehr Eifer um die Liebe und die Gnadengaben.

Überfluss an Liebe **und** Gnadengaben ist Gottes Maßstab<sup>2</sup>.

Seelisch oder geistlich, die Gaben oder die Frucht des Geistes?

Wonach sollen wir eifern?

<sup>1</sup> Dieses wunderbare Zeugnis finden wir auch in Ap.19:6. Als der Heilige Geist, also der Herr Jesus in die Jünger kam offenbarte sich der Herr in ihnen durch die Gnadengaben.

<sup>2</sup> Mt.13:12; Jo.10:10b; 2.Kor. 9:8; Eph.1:8; 1.Th.4:1

**Eifert zwar nach geistlichen doch dabei mehr danach, dass ihr prophetisch reden möget. (14:1)**

**So auch bei euch: weil ihr doch Eiferer nach geistlichen seid, so suchet, dass ihr dabei zur Auferbauung der herausgerufenen Gemeinde überfließt.**

**Deswegen bete der in einer Zunge Sprechende, dass man es auch auslegen<sup>3</sup> könne. (V.12-13)**

Im griechischen Grundtext steht an den Stellen:12:1; 14:1,12 nicht Geistesgaben sondern nur „geistlich“<sup>4</sup>

Was Paulus als erstes den Heiligen sagen will: Wir sollen nach dem **Geistlichen** trachten und nicht nach seelischen, natürlichen, fleischlichen<sup>5</sup>. Die Seele versorgt sich, der Geist seinen Nächsten.

Es geht nicht um dich! Eine geistliche Gesinnung fragt nach den Nächsten in der Gemeinde. Der Heilige Geist will *seinen* Mangel ausfüllen. Der Geist Gottes schenkt dir Offenbarung damit *dein Nächster* Weisheit, Erkenntnis, Wunder oder Heilungen erfährt. Wenn du den Mangel oder die Not deiner Brüder erkennst, dann musst du ihnen deine Liebe zeigen, indem du um Gnadengaben eiferst, **die ihnen Christus offenbaren und zwar für Geist, Seele und Leib**. Liebe wird in Taten sichtbar die Christus durch dich tun will, dazu braucht er *seine* und nicht deine seelischen Gaben.

Wir dienen Gott nicht mit unseren seelischen, natürlichen Gaben. Gott dient uns mit seinen geistlichen Gaben. *Er* baut die Gemeinde, nicht wir!

*Reicht es nach dem Geistlichen zu eifern?*

**Eifert zwar nach geistlichen doch dabei mehr danach, dass ihr prophetisch reden möget.**

Hier bezeugt uns der Herr, dass es nicht reicht nach der Frucht des Heiligen Geistes zu eifern, denn, wie wir noch sehen werden ist diese für **MICH**.Aber der geistliche Christ kümmert sich um seinen Nächsten:

**So auch bei euch: weil ihr doch Eiferer nach geistlichen seid, so suchet, dass ihr dabei zur Auferbauung der herausgerufenen Gemeinde überfließt.**

**Deswegen bete der in einer Zunge Sprechende, dass man es auch auslegen könne. (V.12-13)**

Hier geht es nicht um mich sondern um die **Auferbauung der Gemeinde**. Paulus versucht den Heiligen sehr praktisch den Unterschied zu erklären:

Sprech ich in Zungen, ist das für *meine* Auferbaung (VV 6,14)

Wird die Zugenrede ausgelegt ist sie gleich gestellt mit dem prophetischen Wort (VV2,3,5) und mein Nächster wird aufgebaut.

<sup>3</sup> [Mehr dazu in dieser Botschaft](#)

<sup>4</sup> πνευματικός, πνευμα

<sup>5</sup> vergl. 2:14,15; 3:3

Wir wollen das nochmal wiederholen: Trachte ich nach dem geistlichen Menschen, also die Frucht des Geistes habe ICH einen Nutzen. Aber es geht nicht um mich! Eifere ich aber **dabei** nach den Gnadengaben dann fließt der Segen zu meinem Nächsten!

Wer das Eine gegen das Andere ausspielt hat noch nicht in Wahrheit erkannt, dass der Heilige Geist eine Person ist. Eine Person, die etwas aufbaut braucht nicht nur einen guten Charakter sondern die guten Fähigkeiten, die Gaben dazu.

Den Heiligen Geist bekommst du immer mit seinen Charakter (Frucht) und mit seinen heiligen Gaben, weil er eine Person ist.

### Die doppelte Nutzlosigkeit

Paulus versucht nun im 13. und 14. Kapitel den Korinthern zu verdeutlichen, worin die Nutzlosigkeit besteht, wenn man *nur* Liebe oder *nur* Gaben besitzt:

*Ohne Liebe*

**wenn *ich* keine Liebe hätte:**

- wäre *ich* nichts,

- so würde es *mir* nichts nutzen (13:2,3)

Die Gnadengaben *nützen immer der Gemeinde*, selbst wenn ich sie nicht in Liebe betätige, aber mir nützte das nichts. *Ich bin* nichts, *mir* nützte es nichts, schreibt Paulus!

Judas hatte die Vollmacht jede Krankheit zu heilen und jeden Dämon auszutreiben<sup>6</sup>. War das nützlich für den Stummen, den Gelähmten und die Besessenen?

Ja, aber Judas nützte es nichts! *Er* war nichts!

*Ohne Gnadengaben*

**was würde ich *euch* nutzen, (?)**

**wenn *ich nicht* in Offenbarung, in Erkenntnis, in Prophetie oder Belehrung zu euch spräche (14:6)**

In Kapitel 14 bezeugt Paulus: Wenn ich vor der Gemeinde mit der Agape Christi stehe aber *ohne geistliche* Gaben: **was würde ich *euch* nutzen??**

Paulus bezeugt den Korinthern zwei Tatsachen:

Die Liebe *ohne Gaben* nützt Paulus etwas, aber nicht der Gemeinde.

Die Gaben *ohne Liebe* nützt der Gemeinde was aber nicht Paulus.

Die Liebe Gottes ist nützlich für ihn, die Gaben Gottes sind nützlich für die Gemeinde.

Deshalb:

### Doppelter Nutzen

Trachte nach der Liebe Gottes damit du etwas bist und du einen Nutzen hast

<sup>6</sup> Mt.10:1,2; Lk.9:1; Ap.1:17

*Trachte nach den Gnadengaben, damit du der Gemeinde etwas nützt.*

### Jagen und eifern

Deshalb jage dem Geistlichen nach, also der Liebe *und* eifere nach den Gnadengaben, damit du in beiden überfließt und Gottes Gebot erfüllst (1.Kor.14:1,37), sodass es dir an keiner Gnadengabe mangelt, der du auf die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus wartest (1:7).

## **2. Teil: Hob Gott diese Gebote auf?**

Wir wissen, das es i.B. auf die „Geistesgaben“ (besser Gnadengaben) unterschiedliche Auffassungen gibt: Die Einen halten sie auch heute noch für notwendig, während Andere sie für beendet erklären und das, was wir heute sehen vom Teufel sei<sup>7</sup>.

### 1. Was Paulus schrieb

**Wenn jemand meint, er sei ein Prophet oder geistlich begabt, so sollte er auch erkennen, dass das, was ich euch schreibe, ein Gebot des Herrn ist.**

Wir müssen nun prüfen, ob Gott selbst dieses Gebot, nach den Gnadengaben zu trachten aufgehoben hat oder nicht!

Um nicht im vornherein einen Prüfungsfehler zu machen, müssen wir erkennen, das es sich hier nicht nur um die Gaben des Heiligen Geistes handelt (1.Kor.12:7-11) sondern um alle Gnadengaben (1.Kor.12:31).

### *Was ist der Unterschied?*

Das Wort Gottes unterscheidet sehr wohl, von welcher Person des Drei- Einen - Gottes uns die Gaben geschenkt werden:

*vom Vater:* Rö.6:23; 1.Kor.7:7; 2.Tim 1:6; 1.Pe.4:10

*vom Sohn:* Eph.4:7; Mk.16:17,20

*vom Geist:* 1.Kor.12:7;

Warum diese Unterscheidung wichtig ist, lesen wir, ehe Paulus mit der Aufzählung der Geistesgaben beginnt:

**Es sind zwar Zuteilungen unterschiedlicher Gnadengaben, aber es ist derselbe Geist.**

**Und es sind Zuteilungen verschiedenartiger Dienste, aber es ist derselbe Herr.**

**Und es sind Zuteilungen unterschiedlicher Kraftwirkungen, aber es ist derselbe Gott, der alles in allen wirkt.**

**Jedem Einzelnen aber wird die Offenbarung des Geistes gegeben, damit sie förderlich**

---

<sup>7</sup> [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

**sei. (1.Kor.12:4-6)**

Paulus bezeugt hier, was es praktisch bedeutet an einen "Drei - Einen - Gott" zu glauben. Der Geist, der Herr und Gott der Vater offenbaren sich durch ihre Gnadengaben. Dabei müssen wir zur Kenntnis nehmen, das wir daran glauben, dass dieser "Drei - Eine - Gott" heute noch lebt. Wenn aber drei Personen heute noch leben, dann wirken sie auch heute noch genauso wie vor 2000 Jahren:

**es ist derselbe Gott, der alles in allen *wirkt*** (nicht: wirkte).

**Es ist derselbe Herr, der *zuteilt*** (nicht: zuteilte).

**Es ist derselbe Geist, der *Offenbarung gibt*** (nicht: wurde gegeben).

*Wie lange wirkt der Drei-Eine-Gott?*

**dass euch nicht eine von den Gaben fehlt, die er in seiner Gnade schenkt. Nun wartet ihr sehnsüchtig darauf, dass Jesus Christus, unser Herr, 'in seiner ganzen Herrlichkeit' erscheint (1.Kor.1:7)**

Der Drei - Eine - Gott wirkt das Selbe bis der Bräutigam die Braut holt.

2.Das Verfallsdatum der Gnadengaben Gottes

Das Verfallsdatum für alle diese Gnadengaben des Drei – Einen - Gottes steht also fest:

*Zu den Gnadengaben des Vaters*

gehört die Ehe /Ehelosigkeit (7:7). Diesen Zustand gibt es erst im Himmel nicht mehr (Mk.12:25).

*Zu der Gnadengaben des Herrn*

gehören das Einsetzen der Ämter und Dienste (12:5; Eph.4:11)

Erst im Himmel brauchen wir keine Evangelisten, Hirten, Diakone und Lehrer mehr.<sup>8</sup>

*Zu den Gnadengaben des Geistes*

gehören Prophetenworte, sie werden abgetan, oder Zungenreden, Erkenntnisworte, sie werden aufhören. (13:8,10) Aber wann? Wenn das Vollkommene kommt.

3.Das Verständnis der Vollkommenheit

**Darum sollt ihr vollkommen sein, gleichwie euer himmlischer Vater vollkommen ist! (Mt.5:48)**

**was der Wille Gottes sei, der gute und wohlgefällige und vollkommene. (Rö.12:2)**

**Denn wir fehlen alle viel; wenn jemand in der Rede nicht fehlt, so ist er ein vollkommener Mann (Jak.3:2)**

Solange du nicht vollkommen bist wie Gott, so lange brauchst du die Gnadengaben des Drei - Einen - Gottes! Wenn du aber so vollkommenen bist wie Paulus, nämlich mit aller Agape und Demut Gott dienst, den ganzen Ratschluss Gottes weißt, dann wirst du mehr in Zungen reden, wie die Korinther und dir nicht wagen in der Gemeinde des Herrn ohne 8 Apostel, Älteste gibt es auch im Himmel.

Gnadengaben zu dienen. Denn du hast ja erkannt: **nicht dass ich aus mir selbst tauglich wäre,... sondern meine Tauglichkeit ist von Gott der auch mich tauglich macht...der Geist aber macht lebendig (2.Kor.3:5,6).**

#### 4.Das Verständnis des Leibes Christi

**ein Leib und ein Geist,... ein Herr, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott (Eph4.4ff)**

Diese Worte sind für uns Deutsche nicht einfach zu verstehen. Warum? Weil wir hier nur die „1“ sehen. Das Gegenteil von 1 wäre z.B. 2. Aber der Grieche versteht unter dem Wort εἷς nicht nur 1 sondern auch „ein und das Selbe“. Diese Tatsache finden wir in Mk.12:32 **Ja, Meister, du hast recht geredet! Er ist einer, und ist kein anderer<sup>9</sup> außer ihm;**

Was Paulus hier nicht nur sagen will: es gibt nicht zwei Leiber, Geister, Herren, Glauben usw. sondern der Leib, der Geist ist der Selbe, wie der Herr und Gott die Selben sind!  
Was bedeutet das für uns 2000 Jahre später?

Der Leib = die Gemeinde muss heute an den gleichen Gaben und Eigenschaften erkennbar sein, wie vor 2000 Jahren! D.h.für die Gnadengaben Gottes gibt es keine Alternative, außer seelische, natürliche, fleischliche und dämonische Gaben! (Jak.3:15)<sup>10</sup>

Warum nicht? **Weil der Leib der SELBE ist genau so** wie das Haupt das SELBE ist, wie vor 2000 Jahren!

Der Leib muss heute mit den gleichen übernatürlichen Gaben und Ämtern versorgt werden wie vor 2000 Jahren. Kein Mensch auf der Erde ißt die ersten 50 Jahre „Menschenfutter“ und nach 50 Jahren Tiernahrung!

#### 5.Das Verständnis der Kirchengeschichte

Off.18:20 lesen wir:

**Sei fröhlich über sie, o Himmel, und ihr Heiligen und Apostel und Propheten; denn Gott hat nach eurem Urteil über sie gerichtet.**

Solange es Heilige gibt<sup>11</sup>, gibt es auch Apostel und Propheten. Es ist IHR Urteil, wonach Gott sein Gericht vollzieht (Off.18:21-19:7!!) Gott vollstreckt sein Gericht auf Grund der Beurteilung der Heiligen *und ihren Amtsträgern!!*

*Babylon geht zu einer Zeit unter wo Heilige, Apostel und Propheten Gott dafür auf der Erde anbeten!!*

*So lange Babylon nicht untergegangen ist, so lange gibt es nicht nur Heilige sondern auch*

---

9 2.Kor.11:4

10 [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

11 in der Zeit der >Äonen< (Off.19:3)

## Apostel und Propheten .

### Wie kam es aber nun zu der Lehre, dass GOTT die Gnadengaben abgeschafft hätte?

Man stellte fest, das die Geistesgaben in den ersten Dreijahrhunderten immer weniger in Erscheinung traten. Daraus schloss man, GOTT hätte sie abgeschafft!

Aber der Grund ist ein völlig anderer:

Aus den „apostolischen Gemeinden“ entstand die „Katholische Kirche“. Eine Kirsche, die jetzt ROM als „Heilige Stadt“ bezeichnet. In dieser Stadt wohnt jetzt auch der heilige Vater!, der Stellvertreter Gottes<sup>12</sup>, ja der Antichrist<sup>13</sup>.

Aus dieser Kirche zog sich der wahre Stellvertreter Gottes, der Heilige Geist zu 100 Prozent zurück und damit hörten seine Gaben in dieser Kirche auf zu existieren! Das ist der wahre Grund!

Wenn vielleicht irgendwann ein Land die Ehe abschafft<sup>14</sup> und die Menschen sich nicht zwei Kinder sondern drei Hunde anschaffen, dann wären wir Christen doch dumm, wenn wir sagen: Gott hat eines Tages das Charisma der Ehe und Kinder abgeschafft!

Nein, der Leib Christi ist heute der Selbe wie vor 2000 Jahren. Deshalb muss er mit den selben heiligen Gnadengaben erbaut und vollendet werden, wie vor 2000 Jahren (Eph.1:22-23;4:7,10-14).

---

12 [Marcellinus](#), 304 gestorben, ist der erste römische Bischof, für den durch eine zeitgenössische Inschrift die Bezeichnung *Papa* bezeugt ist; [Siricius](#), von 384 bis 399 Papst, der erste, der sie auch als Eigenbezeichnung verwendete. Die Geschichte der katholischen Kirche in Deutschland begann bereits in römischer Zeit. Das erste heute bekannte [Bistum](#) war das Bistum Trier, das im 3. Jahrhundert entstand. Kurz danach wurden weitere Bistümer wie Köln, um 300, und im 4. Jahrhundert Mainz, gegründet.

13 [mehr dazu in dieser Botschaft](#)

#### **14 Die Video-Installation in der Christuskirche sollte für die Abschaffung von Ehe und Familie werben.**

Der US-Künstler **Terre Thaemlitz** hat in der evangelischen Christuskirche in Köln nach eigenen Angaben „Inzest- und Schwulen pornos“ gezeigt. Sie seien Teil seiner Video-Installation „Deproduction“, die er am 13. Juli in der Kirche aufführte, erklärte Thaemlitz gegenüber dem Westdeutschen Rundfunk (WDR). An der Veranstaltung nahmen rund 300 Besucher teil. In der 90 Minuten dauernden Vorführung waren auch (unscharfe) Bilder von Menschen beim Geschlechtsverkehr zu sehen. Darüber wurden Texte geblendet, die nach Angaben des Künstlers für die Abschaffung von Ehe und Familie sowie für die Aufhebung der Grenzen zwischen den Geschlechtern werben sollten. Die Kunstaktion wurde von der „Akademie der Künste der Welt“ organisiert. Die Akademie ist eine Einrichtung der Stadt Köln und veranstaltet jährlich das Kunstfestival „Pluriversale“. Es umfasst etwa 50 Veranstaltungen, an denen insgesamt 8.000 Besucher teilnahmen. Idea 30/2017

Warum? Weil nicht nur das Haupt und der Leib der Selbe ist wie vor 2000 Jahren sondern auch das Ziel:

**damit ihr zur gesamten Vervollständigung Gottes vervollständigt werdet. (Eph.3:19b)**  
**Ihm sei die Verherrlichung in der herausgerufenen Gemeinde und in Christus Jesus,**  
**für alle Generationen des Äons der Äonen! Amen! (V.21)**

So wie der heilige Vater vor 2000 Jahren nur in seinen heiligen Sohn verherrlicht werden konnte, genauso soll der heilige Vater heute in der heiligen Gemeinde verherrlicht werden und zwar für **alle Generationen!** Der heilige Gott kann nur durch Heiliges verherrlicht werden: heilige Frucht und heilige Gaben!<sup>15</sup>

092011/16

---

15 Lev.22:2-3; Lk.1:35; 2.Kor.13:12